

FIRE -letter

Ausgabe 1/2023

News und Aktuelles aus der Feuerwehr



myFeuerwehr
Informations- und
Kommunikationsplattform

Feuerwehrstatistik Schweiz 2022
Ein Blick in die
gesamte Schweiz

Einsatzübung
Der Fokus liegt vermehrt auf nicht
alltäglichen Einsätzen

Geschätzte Kameradinnen und Kameraden,

das erste Halbjahr lassen wir bereits hinter uns und blicken dabei auf intensiven Übungsdienst, zahlreiche Basis- und Weiterbildungskurse und eine erfreulicherweise überschaubare Anzahl Einsätze zurück.

Meine persönliche Bilanz in meiner neuen Rolle fällt durchgängig positiv aus. Dies dank eurem individuellen Einsatz und kollektivem Engagement. Gut vorbereitete Trainings, eine hohe Teilnehmerzahl an den Übungen und routiniertes Vorgehen im Einsatz lassen uns gemeinsam die anspruchsvollen Aufgaben und fordernden Einsätze professionell und erfolgreich bewältigen.

Im Stab haben wir folgende Arbeiten zur Umsetzung der längerfristigen Ziele aufgenommen:

- Mannschaftsbestand sichern
- Kaderplanung sicherstellen
- Themengebiete in der Aus- und Weiterbildung erweitern und vertiefen
- Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren fördern
- Ausrichtung auf zukünftige Aufgaben und Anforderungen planen

Diese Ziele werden wir in den kommenden Monaten und darüber hinaus weiterverfolgen. In diesem Zusammenhang freut es mich sehr, dass sich bereits zwei AdF entschieden haben, freiwillig länger Dienst zu leisten. Sowohl beim Nachwuchs, unseren fünf Jugendfeuerwehrlern, wie auch bei der Anzahl neu eingeteilter AdF dürfen wir uns glücklich schätzen. Diese Bereitschaft zum Dienst in unserer Feuerwehr ist nicht selbstverständlich. Die Wochen vor der Sommerpause waren geprägt mit durchwegs erfolgreichen aber auch anspruchsvollen Übungen. Sei dies die gemeinsame Übung der PbU- und Absturzsicherungsgruppe im Rahmen eines Stützpunkteinsatzes im Einsatzgebiet der Feuerwehr Goldisberg, die Teilnahme vom Zug 3 an einer Einsatzübung der Feuerwehr Goldisberg mit Schwerpunkt Wassertransport oder die Einführungsübung zum Thema Vegetationsbrand für Zug 1, 2 und 4.

Was die Einsätze anbelangt, können wir bilanzieren, dass diese dank umsichtiger und rücksichtsvoller Vorgehensweise durchwegs positiv abliefen. Sowohl die Paralleleinsätze bei zwei Bränden im Januar als auch die drei praktisch gleichzeitig stattgefundenen Einsätze Ende März konnten wir gemeinsam gut meistern. Diese Erfolge verdanken wir der guten Ausbildung, der vorhandenen Einsatzerfahrung und der Teamstärke unseres Korps. Selbstverständlich sind wir uns im Kader bewusst dass auf jeder Stufe Optimierungen möglich sind. Darum sollen Erkenntnisse aus Übungen und Einsätzen in die Aus- und Weiterbildung einfließen. Nur so können wir uns ständig verbessern.

Gerne möchte ich auch die eher belastenden Einsätze ansprechen, wie die beiden Personenrettungen mittels Autodrehleiter. Solche Einsätze fordern von uns sehr viel mentale und emotionale Stärke. Umso wichtiger ist es, nach dem Einsatz das Erlebte zu besprechen und in gemeinsamer Runde diesen Belastungen Raum zu geben, um verarbeiten zu können. Ich bin der Meinung das dies bei uns sehr gut funktioniert, und ich hoffe, dass so niemand mit den Belastungen alleine umgehen muss. Letztendlich ist es bei jedem Einsatz zentral, dass wir uns immer wieder in Erinnerung rufen, welche Wichtigkeit unserer Arbeit beigemessen wird. Dies gilt umso mehr, weil keine andere Organisation diese Aufgabe wahrnehmen kann. Das soll uns auch daran erinnern, dass wir stolz sein dürfen Mitglieder der Feuerwehr Buchsi-Oenz zu sein. Gerade nach Einsätzen ist es für mich immer ein gutes Gefühl zu wissen, dass wir jetzt gerade jemandem helfen konnten. Ich bin sicher, dass ihr diese Empfindung mit mir teilen könnt.

An dieser Stelle möchte ich mich bei euch allen für euren Einsatz, euer Engagement und eure Bereitschaft da zu sein, wenn wir gerufen werden, ganz herzlich bedanken.

Grüsse, Stefu



myFeuerwehr



myFeuerwehr – die Online-Plattform für Fachleute

Die Web-Applikation myFeuerwehr ist eine Informations- und Kommunikationsplattform und steht allen Interessierten zur Verfügung. Berechtigte Personengruppen wie Feuerwehrangehörige, Gemeinden oder Regierungsstatthalter erhalten entsprechend ihren Rollen Zugriff auf zusätzliche Inhalte.

Anbei findet ihr eine Anleitung zum Erstellen des Logins wie auch ein paar Informationen, was ihr alles auf myFeuerwehr finden könnt.

Login

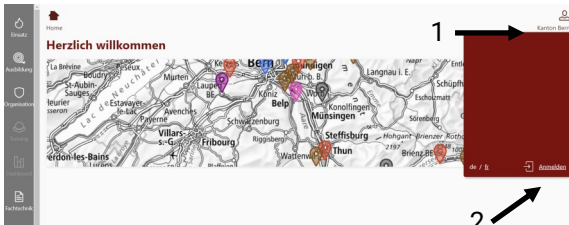
Bei Ihrem ersten Besuch auf myFeuerwehr muss man sich einmalig mit E-Mail-Adresse und Mobile-Nummer registrieren. Die Mobile-Nummer wird für die anschließende Authentifizierung benötigt.

Anschließend stehen sämtliche Informationen und Daten zur Verfügung, welche über das Profil im WinFAP hinterlegt sind.

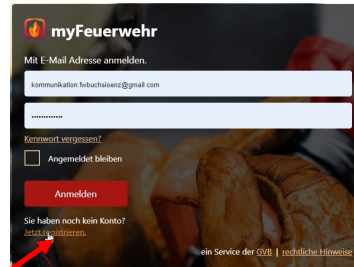
Die Web-Applikation myFeuerwehr kann aber auch ohne Registrierung mit einem reduzierten Angebot frei genutzt werden.

So funktioniert die Registrierung

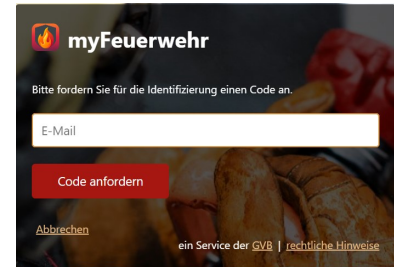
Aufrufen des Links: <https://myfeuerwehr.ch>



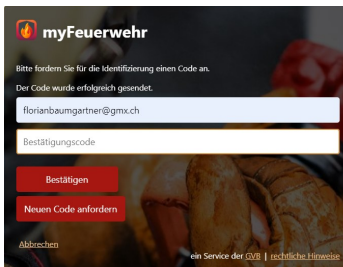
Klick auf Kanton Bern danach auf Anmelden.



Auf jetzt registrieren drücken



Email Adresse eingeben und Code anfordern
Info: Emailadresse muss der FW bekannt sein



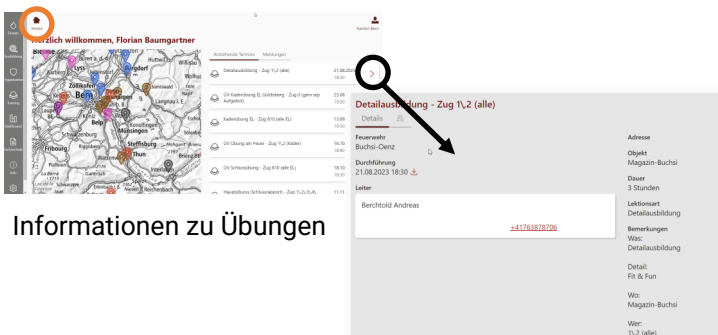
Code eingeben welcher per Mail erhalten wurde



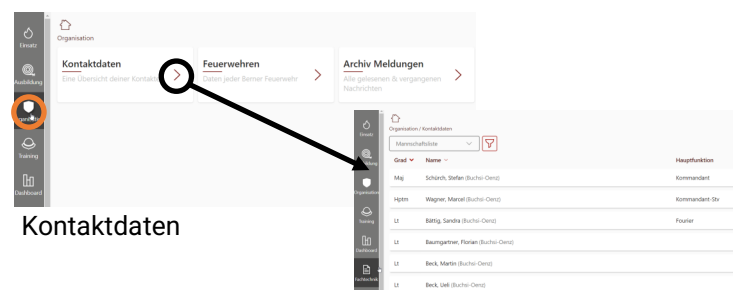
Telefonnummer angeben und Code per SMS anfordern



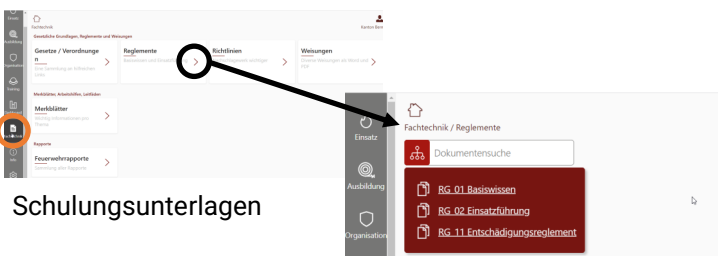
Erhaltener Code eingeben und überprüfen



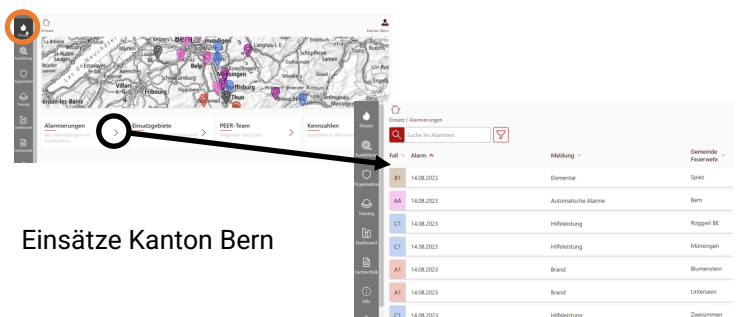
Informationen zu Übungen



Kontaktaten



Schulungsunterlagen



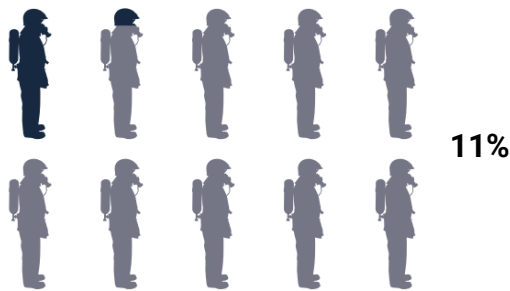
Einsätze Kanton Bern

Feuerwehrstatistik Schweiz 2022

Frauenanteil

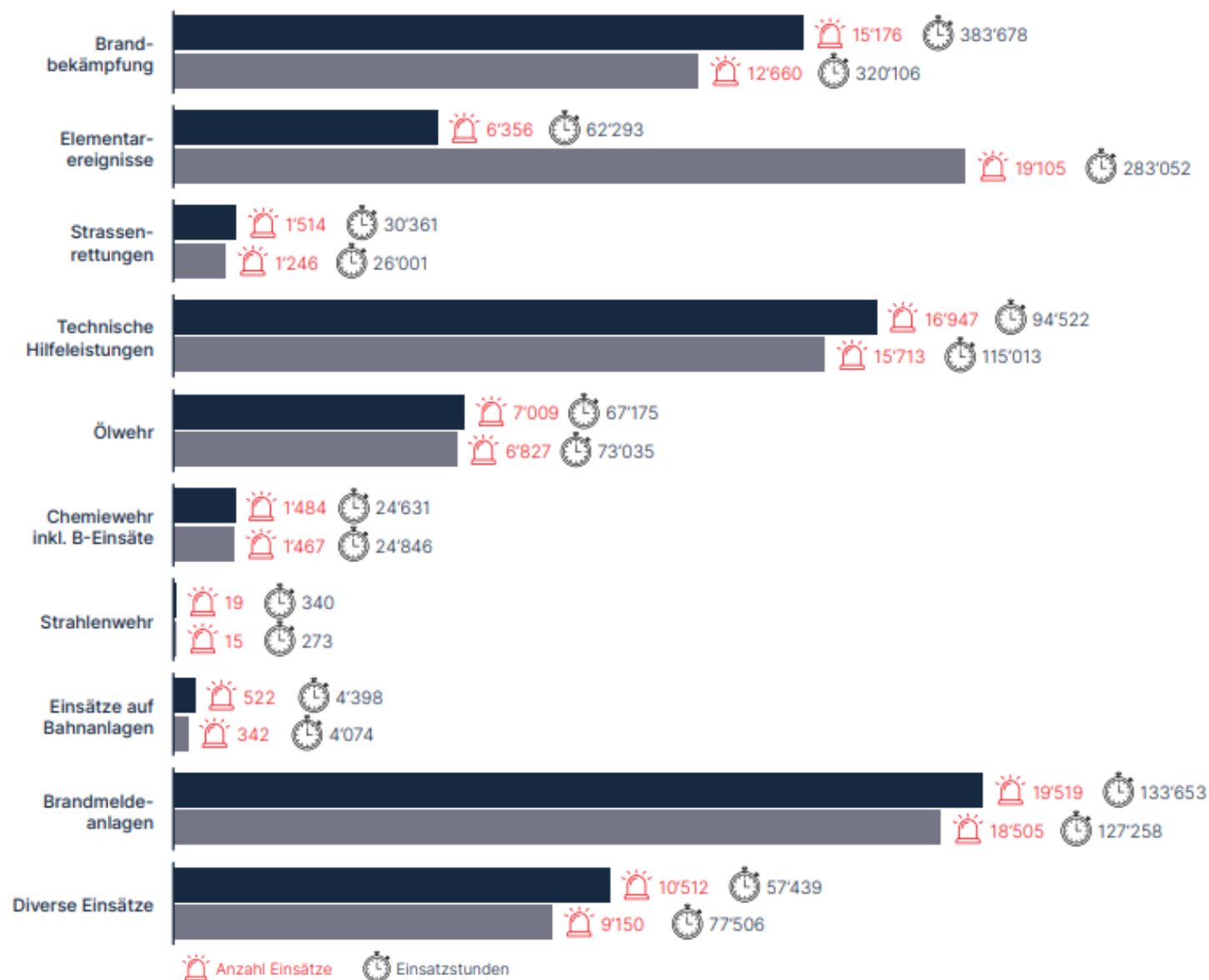
Weiterhin angestiegen ist der Frauenanteil von 8'579 im Jahr 2021 auf **8'964** im Jahr 2022.

Mit **7%** liegt die Feuerwehr Buchsi-Oenz leider unter dem nationalen Schnitt.



15'176 Einsätze – ein Höchstwert bei der Brandbekämpfung

Im Jahr 2022 leisteten die Feuerwehren in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein **79'058 Einsätze**. Das entspricht **858'490 Einsatzstunden**. Bewältigt wurden die Einsätze von 1'212 Feuerwehrorganisationen (18 Organisationen weniger als 2021). Dazu zählen neben Orts- und Stützpunktfeuerwehren auch 174 Betriebsfeuerwehren im Milizsystem sowie 17 Berufsfeuerwehren.



Total Anzahl Einsätze 2022: 79'058, Total Anzahl Einsatzstunden 2022: 858'490
 Total Anzahl Einsätze 2021: 85'164, Total Anzahl Einsatzstunden 2021: 1'051'566

Übung Elementarereignisse

Einsatzübung zum Verhalten bei einem Vegetationsbrand

Nach dem in den vergangenen Jahre sämtliche AdF vom Zug 3 sowie die Maschinisten im Thema Vegetationsbrand geschult wurden, war in diesem Jahr der Zug 1, 2 und 4 an der Reihe.

Die Übung fand auf einem abgeerntetem Getreidefeld in Inkwil statt, welches nach dem theoretischen Teil, unter fachkundiger Aufsicht von Roland Müller der Feuerwehr Jurasüdfuss in Brand gesetzt wurde.

Die Schwerpunkte dieser Einsatzübung waren:

- Kenntnisse der Grundlagen der Einsatztaktik (SKARS),
- Werkzeuge korrekt anwenden,
- erste Erfahrung im Einsatz erleben.

Zusätzlich wurde mit dem TLF der Pendelbetrieb ab einem nahegelegenen Hydranten geübt.

Geschulte Werkzeuge

PULASKI-Axt



Multifunktionswerkzeug GORGUI



Hacke McLEOD



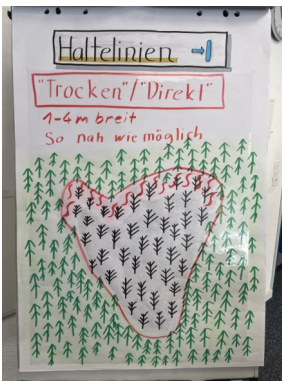
Waldbrandharke



Werkzeuge im Einsatz



Theorie zur Haltelinie



Ereignis in die Praxis



Bilder zur Übung

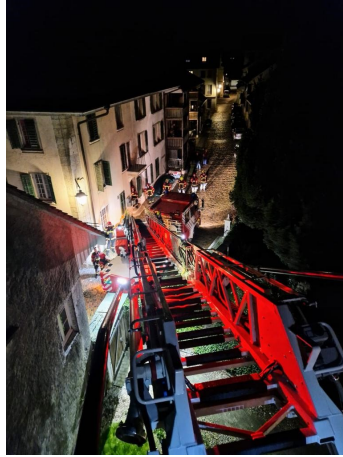


Kaderausbildung Einsatzleiter

Zusammenarbeit vertiefen, Einsatzmittel kennen

Ende März stand eine Kaderausbildung zusammen mit dem Kader der Feuerwehr Wangen. Die Schwerpunkte dieser Übung waren der Einsatz der ADL sowie des schweren Wassertransports. So wurden diverse Stellungen der ADL sowie Standorte für Wasserwerfer, Lüfter oder Beleuchtung zusammen angeschaut.

Eines ist nach der Übung klar. Viel Platz hat es im Städtli von Wangen nicht.



Schwerpunkt schwerer Wassertransport

[19.06.2023 19:40] „Gr. 831/Gr. 832, Brand A3, Bauernhaus in Vollbrand, Gmd Riedwil“

Mit dieser fiktiven Pagemeldung startete am 19.06.2023 die Übung des Zug 3 zum Thema Nachbarschaftshilfe mit dem schweren Wassertransport.

Ist ein Ereignis ausserhalb des Dorfkern zu bewältigen, kommt für den Wassertransport jeweils unsere Löschpumpe PA10 – 4000 zum Einsatz. Die Pumpe welche eine Spitzenleistung von 10bar bei 4000l Wasser pro Minute erreicht, wurde bei dieser Übung ab einem fliessenden Gewässer gespiesen. Vom Wasserbezugsort bis zum Schadenplatz galt es eine 800m lange 110mm Transportleitung mit dem Schlauchverleger zu erstellen. Ein spezielles Augenmerk wurde dabei auf die Kommunikation zwischen der Einsatzleitung und der Mannschaft gelegt.



